

Sonnen aus Purpur erobern Schwachhausen

Bremen – Sonnen aus Purpur, sie scheinen in Schwachhausen. „Sonnen aus Purpur“ jedenfalls ist der Titel einer Ausstellung mit Arbeiten des Künstlers **Frank Piasta**, die jetzt in der Galerie von **Corona Unger** an der Georg-Gröning-Straße eröffnet wurde. Die Herbstausstellung ist bis zum 27. November zu sehen.

„Wie sprechen die auf Spiegelglas gemalten Arbeiten zu uns, wie wirken Farben und Licht miteinander?“ Um Fragen wie diese geht es bei der Präsentation der so farbinintensiven wie vielschichtigen Werke des Malers: „Frank Piasta experimentiert mit Pigmentmischungen unterschiedlicher Lichtdurchlässigkeit und reflektierenden Trägermaterialien wie Glas oder Aluminium“, beschreibt die Galeristin. „Während die semitransparenten Farben über diffuse Lichtbrechungen reagieren, verschwimmen ihre Konturen – luftige Schleier und dunkle Schattenzonen entstehen, bis sie sich in nahezu grenzenlosen Untiefen aufzulösen scheinen.“

Zur Arbeitsweise des konzeptionellen Malers heißt es: „Seine Werke entstehen aus einer Vielzahl von konzentriert gezogenen Bahnen, die sowohl opake als auch transparente Bereiche besitzen.“ Frank Piasta, 1967 in Bochum geboren, bereitet seine Farben aus Pigmenten und Silikon selbst zu – Farben, deren „Schimmer und verführerische Brillanz charakteristisch für seine Arbeiten sind“, wie Unger formuliert. Der Künstler lebt und arbeitet in Freiburg.

Von der Purpur-Sonne zu „Purple Haze“

„Die wechselnde Dramaturgie des Lichts“, sagt Unger, unterstreiche „die differenzierte Wahrnehmung von Frank Piastas lyrischen Farblandschaften“. Für die Zeit der Präsentation dieser Landschaften hat die Galeristin wieder ein Rahmenprogramm organisiert. So tritt unter dem Motto „Klingende Kostbarkeiten aus der Zeit des Wirtschaftswunders – Eine musikalische Dichterlesung“ der Gitarrist und Sänger **Frank Rosemann** einmal wieder in der Galerie auf (Sonntag, 16. Oktober, 15 bis 17 Uhr). Rosemann hat eine echt bremische Beat-Vergangenheit: In den wilden 60ern spielte er mit den „**Happy Times**“ in der „Lila Eule“ im Ostertor. Und in Hamburg stand er mit den „**German Bonds**“ im legendenumwobenen „Star Club“ auf der Bühne. Genug Stoff also für eine farbenfrohe musikalische Zeitreise. . . von der Purpur-Sonne zu „Purple Haze“, um einen Klassiker der 60er zu zitieren.

THOMAS KUZAJ



Farbe! Die Galeristin Corona Unger zeigt Frank Piasta.